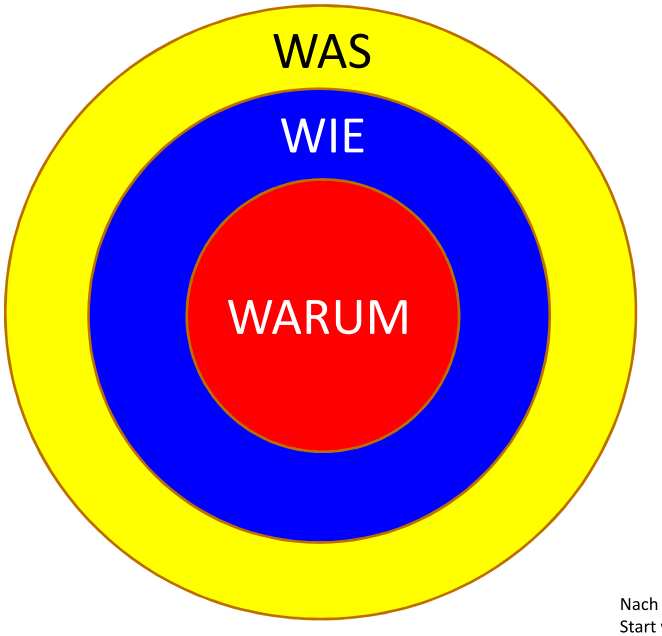
Workshop:

Innovationen in der Kirche – 7 Faktoren des Gelingens

Dr. Klaus Douglass,
Pfarrer und Direktor midi



Nach Simon Sinek:
Start with WHY

Innovationen in der Kirche – 7 Faktoren des Gelingens –

1

1. Beginnen Sie mit der Frage „Warum?“

Grafik: www.pixabay.com

midi

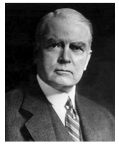
- Wir beginnen viel zu oft mit dem WAS und dem WIE, statt mit dem WARUM.
- Wir kommunizieren auch meist, WAS und WIE, nicht aber, WARUM wir es tun.
- Charisma hat nichts mit Energie zu tun, sondern mit der Klarheit des WARUM.
- Die Menschen kaufen nicht unser WAS, sie kaufen unser WARUM!
- Das WARUM *erfindet* man nicht; man *entdeckt* es.

Grafik: www.pixabay.com

midi

„Der oberste Zweck der christlichen Kirche ist es,
Jesus Christus auf der ganzen Breite des
persönlichen Lebens, nach Leib, Seele und Geist
und in allen menschlichen Verhältnissen
so zu verkündigen, dass man Ihn kennen lernt,
Ihm vertraut, Ihm gehorcht und Ihm nachfolgt.
Das ist die wichtigste Aufgabe jedes Christen.
Das ist der nötigste, im Großen und Ganzen
aber auch der am meisten vernachlässigte Dienst."

(John Raleigh Mott, 1865-1955)



Innovationen in der Kirche
– 7 Faktoren des Gelingens –

2

2. Sammeln Sie Menschen nicht um das Was und Wie, sondern um dieses Warum.

Grafik: www.pixabay.com

midi

Sinn und Zweck der christlichen Kirche ist es, Menschen im gemeinsamen Glauben an Jesus Christus spirituell zu vernetzen.

Darum zielt die christliche Gemeinde in allem, was sie tut, darauf ab:

- dass Menschen zu einem lebendigen Glauben an Jesus Christus kommen,
- dass sie miteinander im Glauben wachsen
- und dass sie in die Lage versetzt werden, ihren Glauben in Wort und Tat an andere weiterzugeben.

Grafik: www.pixabay.com

midi

- Das Prinzip der Jüngerschaft wiederentdecken (matheteuein)
- Investieren Sie in einzelne Menschen.
- Machen Sie sie zu Jünger:innen, zu Menschen, die ihren Glauben an andere weitergeben können.
- Glaubenskurse vor Innovation
- Don‘t hire for skills, hire for attitude. You can always teach skills.

Grafik: www.pixabay.com

midi

Innovationen in der Kirche
– 7 Faktoren des Gelingens –

3

3. Überprüfen Sie, ob Ihr WAS und Ihr WIE ihrem WARUM entspricht.

Grafik: www.pixabay.com

midi

WIE müssen wir vorgehen, um unserem WARUM zu entsprechen

- **WIE** erreichen wir Menschen mit dem Evangelium?
- **WIE** werden Menschen zu Jünger:innen Jesu?
- **WIE** sehen unsere Gottesdienste aus:
  - Kommen dort Menschen zum Glauben
  - Wachsen sie miteinander im Glauben?
  - Werden sie zugerüstet, als Jünger:innen zu wirken?
- **WIE** gestalten wir unsere Veranstaltungen und Kleingruppen?
- **WIE** wirken wir nach außen?
- **WIE** wollen/müssen wir kommunizieren?

Grafik: www.pixabay.com

midi

WAS müssen wir tun, um unserem WARUM zu entsprechen?

- **WAS** müssen wir tun, dass Menschen zu einem lebendigen Glauben an Jesus Christus kommen?
- **WAS** müssen wir tun, damit sie miteinander im Glauben wachsen?
- **WAS** müssen wir tun, damit sie in die Lage versetzt werden, ihren Glauben in Wort und Tat an andere weiterzugeben?
- Welche **Prioritäten** wollen wir setzen?

Grafik: www.pixabay.com

midi

Innovationen in der Kirche
– 7 Faktoren des Gelingens –

4

4. Üben Sie das „doppelte Hören“

Grafik: www.pixabay.com

midi

1. Das Hören auf Gott:

- Die Frage nach dem WARUM beantwortet Gott uns durch betendes Lesen der Bibel.
- Die Frage nach dem WAS und WIE beantwortet er uns durch
  - Gebet
  - Gaben
  - Geschwister
- „Herr, wo soll unsere Gemeinde in fünf Jahren stehen?“
- „Herr, erneuere deine Kirche und fange mit mir an.“

Grafik: www.pixabay.com

midi

2. Das Hören auf die Menschen (1):

- Was können wir erfragen:
  - Ihre Sprache und Kommunikationsform (WIE)
  - Luther: Man muss den Menschen aufs Maul schauen.
  - Ihre Kultur (WIE)
  - Ihre Bedürfnisse (WAS)
- Was willst du, was ich dir tun soll? (Lk 18,41)
- Allerdings ist dies nur eine von 30 Fragen, die Jesus gestellt hat.
- Allzu oft kennen die Menschen ihre tiefsten Bedürfnisse gerade nicht!

Grafik: www.pixabay.com

midi

2. Das Hören auf die Menschen (2):

- Umfragen helfen darum nur begrenzt.
- Menschen können nur schlecht beurteilen, was sie nicht kennen.
- Und oftmals stecken sie voller Vorurteile, manchmal voll negativer Erfahrungen.
- Henry Ford: „Wenn man die Leute gefragt hätte, was sie brauchen, hätten sie geantwortet: schnellere Pferde.“
- Im Zweifelsfall: Gehorchen Sie Gott mehr als den Menschen.

Grafik: www.pixabay.com

midi

https://freshexpressions.de/gottvoll/

Grafik: www.pixabay.com

midi

Innovationen in der Kirche
– 7 Faktoren des Gelingens –

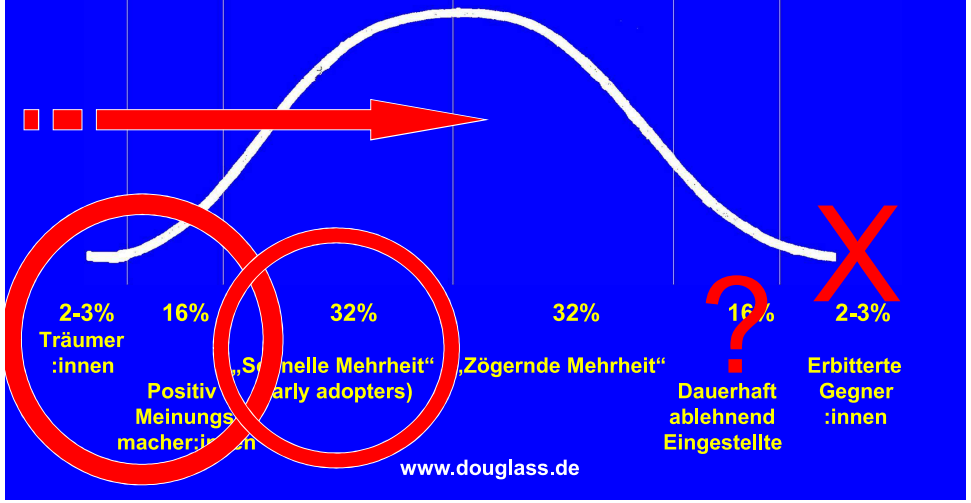
5

5. Rollen Sie das Feld „von links nach rechts“ auf

Grafik: www.pixabay.com

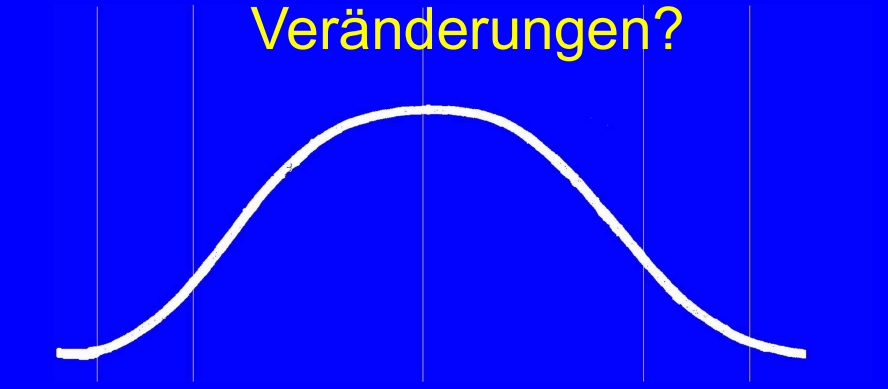
midi

Das Feld von links nach rechts aufrollen (statt umgekehrt)



www.douglass.de

Wie reagieren Menschen auf Veränderungen?



www.douglass.de

Das Feld von links nach rechts aufrollen:

1. Nur knapp 20% unserer Gemeindeglieder sind Veränderungen gegenüber positiv eingestellt!
2. Aber 80% lassen sich auf Dauer gewinnen.
3. Geben Sie Neuerern und Beweger:innen in Ihrer Gemeinde Führungsaufgaben.
4. Sichern Sie sich die Unterstützung der Beweger:innen, *bevor* die Veränderung öffentlich diskutiert wird.
5. Kommunizieren Sie Ihre Vision: positiv, klar, inspirierend.
6. Verabschieden Sie sich von der Illusion, dass sich alle gewinnen lassen.
7. Seien Sie freundlich zu den Zögernden, aber bewegen Sie sich mit den Beweger:innen.

Grafik: www.pixabay.com

midi

Innovationen in der Kirche
– 7 Faktoren des Gelingens –

6

6. Geben Sie der eigenen Begabung und Berufung Raum

Grafik: www.pixabay.com

midi

Innovationen in der Kirche
– 7 Faktoren des Gelingens –

7

7. Haben Sie den Mut zur Exnovation

Grafik: www.pixabay.com

midi

Der eigenen Begabung und Berufung Raum geben:

- Gaben = Aufgaben, Begabung = Berufung
- Ihre Gaben sind Ihr ganz persönlicher Fingerabdruck, ein Ihnen anvertrauter Schatz, den Sie hegen und pflegen müssen.
- Der „innere Nordstern“ zur Orientierung.
- Den gabenorientierte Ansatz auch auf die Hauptamtlichen beziehen! (WAS und WIE)
- Den Anteil systematisch hochfahren: Start bei 20% (8 von 40 Stunden | 10 von 50 | 12 von 60)

Grafik: www.pixabay.com

midi

Was lohnt sich zu exnovieren? (Ein paar Vorschläge)

- Alles, was das WARUM nicht fördert.
- Was nicht meinen Gaben entspricht.
- Was seit Jahren schrumpft.
- Was unverhältnismäßig viel Geld und Energie kostet bzw. Kräfte bindet.
- Was sich nicht multipliziert.

All dies müssen wir nicht abschaffen, aber wir können unsere persönliche Mitarbeit und aktive Unterstützung beenden.

Grafik: www.pixabay.com

midi

„NIMM AN, WAS NÜTZLICH IST.
LASS WEG, WAS UNNÜTZ IST.
UND FÜGE DAS HINZU,
WAS DEIN EIGENES IST.

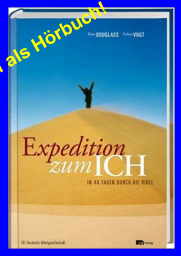
(BRUCE LEE)

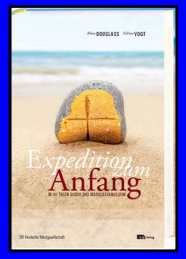
Grafik: www.pixabay.com

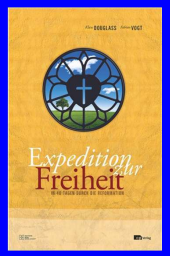
midi

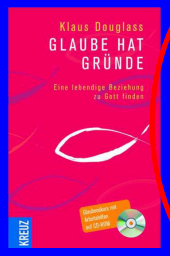
Buchempfehlungen:

Auch als Hörbuch!









www.douglass.de